

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 18 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkrone.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt 1, Nr. 243.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Kupferterminmarkt.
Wert des deutschen Spezialhandels.
Monopolmaßnahmen Griechenlands.
Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
Oberhessische Eisenbahn-Gesellschaft.
Act.-Ges. in Mannheim.
Gottthardbahn-Gesellschaft in Liquidation.
Preussische Central- und Bodenkredit-
Aktiengesellschaft.
Staatliche Gruben im Saarbezirk.
Kalisynidkat.
Union Ottomane, Société pour Entrepri-
ses Electriques en Orient.
Aktien-Gesellschaft F. Thör's Ver-
einigte Harburger Oelfabriken.
Porzellanfabrik Königszell.
Porzellanfabrik LorenzHutschenreuter.
Frankfurter Gas-Gesellschaft.

Accumulatoren- u. Electricitäts-Werke-
Actiengesellschaft vorm. W. A.
Boese & Co., Berlin.
Deutsche Natta-Akt.-Ges.
Ravensberger Spinnerei.
Neue Boden-Aktiengesellschaft.
Englischer Textilmarkt.
Kurzwarenfirma Josef B. Teutsch,
Schäsbürg.
Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft.

I. Beilage.

Kurszeitel.
Der Kaiser.
Kaiser Wilhelm, Baron Geza Fejervary.
„Panther“.
Caprivizipfel, operierende Kolonne des
Distriktschefs von Frankenberg.
Schwere Schädigungen unserer deut-
schen Landwirtschaft.
Neue Steuervorlagen.
Centralverband deutscher Industrieller
in Berlin.

II. Beilage.

Präsident des Kaiserlichen Patentamts
Haus.
Ergebnis der Marokkoverhandlungen.
Note.
Unterzeichnung des deutsch-russischen
Abkommens.
Ausstand der Eisenbahnen in England.
Teheran, der frühere Schah.
Präsident Tait, Veto.
Freiherr Marschall v. Bieberstein.
Ein Dieb im Finanzministerium.
100 000 M. Diamanten unterschlagen.
Zahl der Kinematographentheater zu-
rückgegangen.
Bei der Arbeit tödlich verunglückt.
Ein Rollwagen in die Spree gestürzt.
Wilder Gepäckträger.
Feuerwerkspersonal der Armee und
und Marine.
In der Notwehr erschossen.
Verein für Handlungs-Commiss von 1858.
Bund der Industriellen.
Bund der technisch-industriellen Be-
amten.

Grosser Waldbrand bei Hattingen.
Truppenübungsplatz Eisenborn, Heide-
brand.
Montmédy, das grosse militärische
Proviant-Magazin eingäschert.
Luftschiffahrt.
Deutsche Verkaufsstelle für gewalzte
und gepresste Bleifabrikate.
C. Grossmann, Eisen- und Stahlwerk
A.-G. in Wald.
Eichener Walzwerk und Verzinkerei.
Vereinigte Dampfziegeleien und In-
dustrie Aktiengesellschaft, Berlin.
Markverkehr an den deutschen Vieh-
märkten.
Hamburger Kaffeemarkt.
Briefkasten.
III. Beilage.
Neuwalzwerk Akt.-Ges. Börsen-
Thüringische Schieferbergbau-Gesell-
schaft, Reichenbach, Sachs.-Mein-
Wien, neues Privilegium der Oester-
reichisch-ungarischen Bank.

Berlin, den 16. August.

— Bekanntmachung des Börsen-
vorstandes. Auf Grund § 39 des Börsen-
gesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen:
2 000 000 M. 4 % Rentenbriefe, 15 000 000 M. 3 1/2 %
Rentenbriefe der Provinzen Ost- und West-
preussen, und sind lieferbar gleich den alten
Stücken. Maklergruppe: Goldstein—Pütsch.

— Das Misstrauen, mit welchem unsere Börse
gestern am vorgestrigen New-Yorker Effekten-
markt eingetretenen Kursauschwung begegnete,
hat sich als durchaus berechtigt erwiesen. Gestern
haben in New-York die Bemühungen der Haussiers
keinen weiteren Erfolg gehabt, und wenn auch die
dortige Stimmung nicht gerade als matt bezeichnet
werden konnte, so fehlte doch dem Verkehr jegliche
Spur von Zuversichtlichkeit zu der endlichen
Wiederkehr gleichmässiger Fortentwicklung. Im
Hinblick darauf, machte sich hier heute von Anfang
an starkes Missbehagen geltend; das Angebot trat
zwar im allgemeinen nicht dringend auf, von Kauf-
lust war aber so wenig zu spüren, dass
selbst kleine Realisationen meist nicht ohne
Kursrückgang ausgeführt werden konnten. Die
Spekulation bekundete weiter grosse Zurück-
haltung, und in Kapitalistenkreisen scheint
jegliche Neigung zur Beteiligung am Effekten-
geschäft geschwunden zu sein. Das findet zum
Teil seine Erklärung in den wiederholt
erwähnten Befürchtungen, mit denen man
der weiteren Gestaltung der Dinge in England
entgegensteht. Werden dort auch von allen zu-
ständigen Stellen ernste Versuche gemacht, dem
Ausbruch des von den Arbeiterorganisationen
angekündigten Generalausstandes vorzubeugen,
so erscheint es doch sehr zweifelhaft, ob diese An-
strengungen den erhofften Erfolg haben werden, und
selbst wenn es gelingen sollte, das Schlimmste zu
verhüten, so sind doch die jetzt schon fühlbaren
Folgen der in verschiedenen Städten des Landes
herrschenden Aussäde so bedenklich, dass sie
zu trüben Erwägungen Anlass geben müssen.
Zur Vermittlung trugen heute auch Gerüchte
bei, denenzulolge die deutsch-französischen
Verhandlungen über die Marokkofrage in
den letzten Tagen durchaus keine Fortschritte
gemacht, sondern eher eine Vertiefung noch be-
stehender Meinungsverschiedenheiten gezeitigt
haben sollen. Solchen Gerüchten ist zwar
keine Bedeutung nicht beizulegen, und
man könnte vielmehr gerade angesichts der in
England bestehenden innerpolitischen Schwierig-
keiten eine gesteigerte Geneigtheit Frankreichs
erwarten, mit Deutschland zu einem friedlichen
Ausgleich zu gelangen. Bei der unfreundlichen
Disposition, in der sich heute unsere Börse be-
findet, schenkte man aber den erwähnten Ge-
rüchten mehr Beachtung als sie tatsächlich

verdienen. Völlig ignorierte man dagegen
die günstigen Momente, welche in der gestrigen
abermahligen Erhöhung der amerikanischen Roh-
eisenpreise und in dem Anschluss der Henckel-
Donnersmarchschen Werke an den Zinkhütten-Ver-
band gefunden werden könnten. Das lebhafteste Ge-
schäft entwickelte sich heute in Aktien der Canada-
Pacific-Bahn, in denen wieder grosse
Realisationen ausgeführt wurden. Der Kurs
dieser Aktien setzte mit 237 1/4 bereits
1 1/2 % unter gestrigem Schlussstand ein und
musste weiter bis 235 nachgeben, weil die
Unzufriedenheit über die gestern bekannt ge-
gebenen Abschlusszahlen die Besitzer von Canada-
Aktien zu Verkäufen veranlasste und verschiedent-
lich wohl auch Blankobgaben darin stattfanden.
Andere Eisenbahnpapiere blieben vernachlässigt
und weisen erwarbenswerte Kursänderungen
nicht auf. Sehr starkes Angebot machte
sich auf dem Markt der Kolonialpapiere in
den Aktien der South West Africa Company
und der Koko- und Landgesellschaft bemerkbar,
welche prozentweise Kurseinbussen erlitten. Beson-
dere Gründe für die stattfindenden grossen
Abgaben in diesen Papieren wurden nicht bekannt;
angehlich soll es sich dabei zum Teil um Exekutionen
für Londoner Rechnung gehandelt haben. Das Ge-
schäft in Bankpapieren stockte gänzlich. Auf
dem Montanaktien- Markt konnten sich die
Kurse bei stillem Geschäft ziemlich gut be-
halten, wobei wieder Phönix - Aktien ver-
hältnismässig am meisten Beachtung fanden.
Von Schiffahrtspapieren sind auch
heute Hansa-Aktien als bevorzugt zu er-
wähnen. Deutsche Fonds zeigten ziemlich
feste Haltung, auch ausländische Staatspapiere
hielten sich ungefähr auf gestrigem Niveau.
Der Geldmarkt zeigt keine Veränderung;
der Privatskonten blieb 3 1/2 Prozent, täg-
lich fälliges Geld war zu 2 1/2 Prozent
angeboten. Scheck London stellte sich 1/2 Pf.
höher, Scheck Paris blieb 81,075, Auszahlung
Petersburg wurde zu 216,50 gehandelt.

— An den amerikanischen Getreidemärkten
beginnen die englischen Arbeiterunruhen die
Spekulation zurückzuschrecken, zumal man aus
England selbst eine völlige Lähmung der Unter-
nehmungslust meldet. Zu diesen Verhältnissen ge-
sellt sich gestern drüben der Einfluss entschieden
günstiger Ernteernte aus Kanada, die auch in
einer sehr lauen Haltung der kanadischen Börse
in Winnipeg zum Ausdruck gelangten. Haben
doch dort die Termin-Notierungen gestern
3 Cents nachgelassen, und daher konnte es
nicht überraschen, dass auch in Chicago und
New-York, zumal im Hinblick auf die lauen
diesseitigen Depeschen, die Weizen - Preise
zirkel 1 1/2 Cents nachliessen. Demgegenüber
zeigte drüben Mais feste Haltung, da die

Nachrichten über die Ernteaussichten dieses
Artikels durchaus nicht gut lauten und die Spe-
kulation immer noch gute Meinung betätigt.
Im Gegensatz zu den lauen amerikanischen
Depeschen und trotz des feucht gebliebenen
Wetters zeigte sich hier heute im Ver-
laufe des Marktes sehr feste Tendenz. Die
Rückgänge der letzten Tage haben für Weizen
wie Roggen und Hafer stärkere Deckungs-
und Kaulaufträge für In- wie Ausland herbei-
geführt, die heute weniger reichlichem An-
gebot begegneten und daher steigende For-
derungen bewilligen mussten. Zu der Festigkeit
der Tendenz trug die andauernde Zurückhaltung
Russlands bei, das selbst für Gerste, ab-
gesehen von einigen billigeren Zusagen,
wieder fester geworden ist, während für
Roggen auch wachsende Ausfuhr, hauptsächlich
nach Nordrussland, aber auch nach Skan-
dinavien, und Frage des Westens mit zu
der Haussebewegung beitrugen. Am Hafermarkt
blieb loko fest, aber die Inlandforderungen
lauteten hoch. September war zeitweise an-
geboten, spätere Lieferung begehrt. Mais blieb
ruhig, Mehl wieder im Anschluss an Getreide
fest, Rüböl still.

Die amtlich festgestellten Preise waren
am Frühmarkt: Weizen inländischer loko 202
ab Bahn und frei Mühle, Mai 211 1/2—211 3/4.
Roggen inländischer loko 167 1/2—168 ab Bahn
und frei Mühle, September 170—170 3/4, Dezember
174, Mai 179 3/4—180. Hafer, märk., mecklenb.,
pomm., preuss., poses. und schles. fein 187 bis
194, mittel 182—186, gering 179—181, neuer 176
bis 192, russischer fein 183—192, mittel 178 bis
182, gering 173—177 ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 164—167, abfall.
147—153, runder 160—164, abfallender 142—148
frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel
und gering 165—175, gute 176—186, russ. und
Donau leichte 157—160, schwere 161—168 ab
Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und
ausländ. Futterware mittel 157—165, Tauben-
erbsen 172—188 ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 25,25—28,50. Roggenmehl
0 und 1 21,20—23,50. Weizenkleie 12,00
bis 12,50. Roggenkleie 12,75—13,25 M.
Mittagsbörse: Weizen inländ. 201 ab Bahn,
September 204—205 1/2, Oktober 204 1/2—206 1/2,
Dezember 206—207 1/2, Mai 211 1/2—213 1/4.
Roggen inländ. 168 1/2—169 ab Bahn, September
171—172 1/2, Oktober 172 1/2—174 1/2, Dezember
174 1/2—176 1/2, Mai 180 1/2—182 1/2. Hafer
September 169—169 1/2, Oktober 171 1/4—172 1/2,
Dezember 173 1/4—174, Mai 179 1/2—180.
Weizenmehl 0 u. 1 21,20—23,50, September 21,60—21,65,
Dezember 21,90—22. Rüböl Oktober 64,6 G,
Dezember 64,5 M Br.
Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen